

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

4. Wasserverkehr in den wichtigeren badischen Hafenplätzen in den einzelnen Monaten des Jahres 1916

[urn:nbn:de:bsz:31-221067](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221067)

ausbruch erfahren hat (Einberufung von Bauunternehmern, Handwerkern und Bauarbeitern, Schwierigkeit Baumaterial zu beschaffen, Zurückhaltung der Geldgeber u. a.), so ist wohl anzunehmen, daß alle diese größeren Mietshäuser und wohl auch die Mehrzahl der kleineren Häuser, deren Rohbau in der Zeit vom Januar bis Juli 1915 revidiert wurde, vor Kriegsausbruch angefangen waren.

Neue Wohnungsbauten dürften nur in verschwindend geringer Zahl nach Kriegsausbruch begonnen sein. Und das ist nur zu begreiflich. Denn die künftige Entwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse im allgemeinen und der Mietpreise im besonderen ist noch viel zu schwer zu übersehen, als daß sie den Privatunternehmer zurzeit reizen könnte, sein Geld in Wohnungsbauten anzulegen. Hierzu tritt die Schwierigkeit der Geldbeschaffung und die Verteuerung der Baukosten um 20 und mehr v. H. infolge des Steigens der Materialpreise und des Arbeitermangels, so daß auch die gemeinnützige Bautätigkeit trotz der an einigen Orten vorhandenen Nachfrage nach Kleinwohnungen zu einer abwartenden Haltung genötigt ist. Unter diesen Umständen kann auf eine nennenswerte Wiederaufnahme der Bautätigkeit erst nach Friedensschluß gehofft werden.

#### 4. Wasserverkehr in den wichtigeren badischen Hafenplätzen in den einzelnen Monaten des Jahres 1916.

Monate usw.	Konstanz			Rehl				Karlsruhe			
	Schiffe	Güter	Tiere	Rhein zu Berg		Rhein zu Tal		Rhein zu Berg		Rhein zu Tal	
				Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t
<b>Ankunft:</b>											
Januar . . . .	344	1 091,0	709	63	57 043,5	9	1 707,0	128	103073,5	20	1 247,0
Februar . . . .	332	768,5	591	62	48 144,5	7	852,5	106	76 611,0	14	872,0
März . . . . .	348	1511,5	421	73	61 252,0	7	1 030,5	126	97 611,5	17	667,0
I. Vierteljahr .	1 024	3 371,0	1 721	198	166 440,0	23	3 590,0	360	277 296,0	51	2 786,0
April . . . . .	341	1 019,0	366	83	75 591,0	4	—	134	108032,0	19	1 352,0
<b>Abgang:</b>											
Januar . . . .	344	375,0	2	3	1 750,0	69	1 811,0	18	426,0	101	19885,5
Februar . . . .	332	507,5	3	—	—	50	2 433,0	17	353,0	110	20202,5
März . . . . .	348	470,5	2	2	—	87	2 118,0	13	—	139	21469,0
I. Vierteljahr .	1 024	1 353,0	7	5	1 750,0	206	6 362,0	48	779,0	350	61557,0
April . . . . .	341	320,0	10	1	249,0	86	1 285,0	19	4,0	131	22628,0

Monate usw.	Mannheim									
	Mannheimer Hafenanlagen ohne Rheinhafen				Rheinhafen					
	Rhein zu Berg		Rhein zu Tal		Nedar zu Tal besw. zu Berg		Rhein zu Tal			
Schiffe	Güter	Schiffe	Güter einschl. Floßholz	Schiffe	Güter einschl. Floßholz	Schiffe	Güter	Schiffe	Güter	
										Zahl
<b>Ankunft:</b>										
Januar . . . .	271	181 979,0	23	2 677,5	138	28 221,0	173	154323,0	3	100,0
Februar . . . .	277	163 678,0	17	2 424,5	116	20 823,5	238	183949,0	11	1 568,0
März . . . . .	310	190 993,0	25	2 748,0	147	31 328,5	237	185125,0	5	360,0
I. Vierteljahr .	858	536 650,0	65	7 850,0	401	80 373,0	648	523397,0	19	2 028,0
April . . . . .	302	197 499,0	24	2 553,0	161	25 997,0	208	185598,0	5	1 315,0
<b>Davon Überschlag von Hauptschiff zu Hauptschiff</b>										
Januar . . . .	.	536,0	.	85,0	.	24 225,5	.	—	.	—
Februar . . . .	.	680,5	.	89,5	.	17 665,0	.	—	.	—
März . . . . .	.	1 856,5	.	100,5	.	28 023,5	.	—	.	—
I. Vierteljahr .	.	3 073,0	.	1 055,0	.	69 914,0	.	—	.	—
April . . . . .	.	1 007,0	.	109,0	.	24 067,0	.	—	.	—

Monate usw.	Mannheim									
	Mannheimer Hafenanlagen ohne Rheinauhafen						Rheinauhafen			
	Rhein zu Berg		Rhein zu Tal		Rhein zu Tal bzw. zu Berg		Rhein zu Berg		Rhein zu Tal	
	Schiffe	Güter	Schiffe	Güter einschl. Floßholz	Schiffe	Güter einschl. Floßholz	Schiffe	Güter	Schiffe	Güter
Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t	
<b>Abgang:</b>										
Januar . . . .	44	1 871,5	285	58 225,0	134	533,5	37	750,0	118	2 725,0
Februar . . . .	40	1 345,0	320	51 930,5	71	583,0	52	—	166	4 109,0
März . . . . .	47	2 744,5	422	68 633,5	146	334,5	43	160,0	175	6 796,0
<b>I. Vierteljahr .</b>	<b>131</b>	<b>5 961,0</b>	<b>1 027</b>	<b>178 789,0</b>	<b>351</b>	<b>1 451,0</b>	<b>132</b>	<b>910,0</b>	<b>459</b>	<b>13 630,0</b>
April . . . . .	57	2 244,0	319	53 362,0	183	292,0	33	250,0	159	7 506,0
<b>Davon Überschlag von Hauptschiff zu Hauptschiff</b>										
Januar . . . .	.	903,5	.	15 769,5	.	245,0	.	—	.	—
Februar . . . .	.	543,0	.	25 928,5	.	499,0	.	—	.	—
März . . . . .	.	1 750,5	.	28 729,0	.	264,0	.	—	.	—
<b>I. Vierteljahr .</b>	.	<b>3 197,0</b>	.	<b>70 427,0</b>	.	<b>1 008,0</b>	.	—	.	—
April . . . . .	.	1 354,0	.	26 171,0	.	292,0	.	—	.	—

### 5. Die Lage des Arbeitsmarkts im Mai 1916.

Die allgemeine Geschäftslage zeigt im Berichtsmonat wieder etwas mehr Belegung; Angebot und Nachfrage sind, namentlich an den größeren Plätzen, sowohl bei der männlichen wie bei der weiblichen Abteilung nicht unerheblich gestiegen. Gegenüber dem Vormonat ist die Zahl der Arbeitssuchenden, der offenen Stellen und der Einstellungen bei der männlichen Abteilung um 856 bzw. 767 und 790 in die Höhe gegangen, bei der weiblichen Abteilung um 333 bzw. 237 und 199.

Für die wichtigeren Berufe verlautet von den Anstalten folgendes:

#### a) Männliche Abteilung:

Landwirtschaftliche Knechte, Gärtner und Gartenarbeiter waren in Baden-Baden begehrt; Freiburg verzeichnet vermehrten Bedarf an Arbeitskräften für die Gärtnerei. Auch sonst (z. B. in Konstanz, Vörrach und Pforzheim) war die Nachfrage nach landwirtschaftlichen Hilfskräften belebter, da trotz der Zuweisung von Kriegsgefangenen sich der Mangel an tüchtigen Knechten fühlbar machte. — Die Metallverarbeitungs- und Maschinen-Industrie hat an den meisten und insbesondere an den größeren Plätzen andauernd Mangel an gelernten und ungelerten Arbeitern aller Art. In Freiburg waren besonders Eisen- und Metallarbeiter gesucht, in Heidelberg Wagner, in Karlsruhe Blechner und Installateure sowie Elektrotechniker, in Mannheim tüchtige selbständige Blechner zur Vertretung der zum Militärdienst eingerückten Kleinmeister, in Pforzheim Mechaniker, Werkzeugmacher, Eisendreher, Schlosser, Blechner und Installateure. Der Geschäftsgang in der Pforzheimer Gold- und Silberwaren-Industrie war gegen den Vormonat etwas belebter; es konnten insgesamt 454 Arbeitssuchenden Stellen vermittelt werden gegen 303 im April ds. Jrs. Ganz besonders gesucht waren Goldschmiede und Fasser auf Juwelen, Ringmacher jeder Art, Dosenmacher, Medaillonmacher usw. — Von den erwerbslosen Textilarbeitern in Vörrach konnte eine ziemlich große Anzahl in anderweitigen Fabrikbetrieben untergebracht werden. — Für Buchbinder sank in Freiburg die Beschäftigungsgelegenheit. — Dasselbe gilt an diesem Platz für Sattler und Tapeziere, während es in Karlsruhe und Konstanz an solchen fehlte. — An Bau- und Möbelschreibern sowie Maschinenarbeitern für Holzbearbeitung herrschte teilsweise Mangel in Baden-Baden, in Bruchsal, Heidelberg, Karlsruhe, Konstanz und Weinheim; Freiburg meldet dagegen verminderte Arbeitsgelegenheit für Holzarbeiter. — Müller, Bäcker, Metzger und Bierbrauer sprachen in Freiburg genügend vor; für Metzger war wenig Arbeit vorhanden. — Im Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe fehlte es mancherorts an Arbeitskräften, so in Baden-Baden, Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe an Schuhmachern und Frisuren, in Karlsruhe auch an Schneidern. — Im Baugewerbe scheint es mancherorts etwas lebhafter zu werden, was sich besonders in einem größeren Bedarf an Mauern, Bantagelöhnern und Erdarbeitern, z. B. in Bruchsal, Freiburg und Konstanz zeigt. Auch Steinbrecher, Zimmerleute und Zementure waren